

Einheit materiellen und finanziellen Aufwandes zu erzielen ist. Ein Kennzeichen steigender A. ist die relative Zunahme des Anteils der vergegenständlichten Arbeit an der abnehmenden Gesamtarbeit. Gegenwärtig wird bei allen Methoden der Messung der A. direkt nur die Veränderung des Aufwands an lebendiger Arbeit der entsprechenden Produktionsstufe berücksichtigt. Die Entwicklung der vergegenständlichten und der lebendigen Arbeit kann vorläufig nur über ihren Wertausdruck, die Selbstkosten, kontrolliert werden. Mit steigender A. sinken der Wert der Ware und damit die Selbstkosten; bei gleichbleibenden Preisen erhöht sich der Gewinn der Betriebe. Die Steigerung der A. ist in letzter Instanz das wichtigste für den endgültigen Sieg des Sozialismus über den Kapitalismus. (Lenin, 29, S. 416)

Die Steigerung der A. ist die wichtigste Voraussetzung für die gesellschaftliche Entwicklung; sie ist ein objektiver, gesetzmäßiger Prozeß, der in der Tendenz in jeder Gesellschaftsformation vor sich geht. Er unterliegt den konkreten gesellschaftlichen Bedingungen der einzelnen Produktionsweisen. Im Kapitalismus wächst die A. entsprechend den antagonistischen Widersprüchen ungleichmäßig. Die Ökonomie der Zeit in jedem einzelnen Produktionsprozeß geht mit der Verschwendung gesellschaftlicher Produktivkräfte infolge der spontanen gesamtgesellschaftlichen Entwicklung (Krisen, Rüstungs-, Luxusproduktion u. a.) einher. Kriterium für die Steigerung der A. ist hier nicht die Verringerung der Arbeit überhaupt, sondern nur die Verringerung der bezahlten Arbeit und das Streben nach hohem Profit. Im Sozialismus wirkt das *→Gesetz des stetigen Wachstums der Arbeitsproduktivität*, da die sozialistischen Produktionsverhältnisse die volle Entfaltung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen ermöglichen und bedingen. Die Werktätigen haben ein objektives Interesse an der Steigerung der A.,

denn sie ist die Voraussetzung zur Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen. Wichtige Faktoren für das Wachstum der A. im Sozialismus sind: Rationalisierung durch Mechanisierung, Teilautomatisierung und Automatisierung ausgewählter Produktionsprozesse; Anwendung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik und neuer technologischer Verfahren in der Produktion; Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit; bessere Ausnutzung der Arbeitsgegenstände; Anwendung neuer Arbeitsmittel; Qualifizierung der Arbeitskräfte; Entfaltung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb; Anwendung von Neueremethoden; bessere Ausnutzung der Arbeitszeit; rationelle Arbeitsteilung und Kooperation unter Berücksichtigung der Standardisierung und Einführung höherer Fertigungsarten; wissenschaftliche Organisation des Arbeitsprozesses; kontinuierlicher Produktionsablauf; bessere Auslastung hochproduktiver Maschinen. Wesentliche Voraussetzung zur Lösung der Aufgaben ist ein höheres Bildungsniveau aller Werktätigen, die systematische, den Erfordernissen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechende Aus- und Weiterbildung. Von großem Einfluß auf die A. sind die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft und die Förderung jener Zweige, Betriebe und Erzeugnisse, die das ökonomische Wachstum maßgeblich beeinflussen, sowie die Konzentration der materiellen und finanziellen Mittel auf die für die Perspektive entscheidenden Bereiche der Volkswirtschaft. Die Erhöhung der A. wird in den sozialistischen Ländern durch die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, durch die Methoden der Leitung und Planung und der ökonomischen Stimulierung gefördert. Sie ist die entscheidende Voraussetzung für die Erweiterung der Produktion, die Verbes-